

durch seine Hinneigung zum Franzosentume eingegangen war, mit Zinsezins ab. —

Noch ehe man im Hauptquartier Thielmanns erkannt hatte, daß Grouchy abmarschiert war, hatte Clausewitz am Nachmittag des 19. bereits eine Disposition zum Angriff eventuell zur Verfolgung für den nächsten Tag entworfen, die Thielmanns Genehmigung fand. Marwitz erhielt hierin den Auftrag unter Heranziehung der sächsischen Reiter, welche Oberstleutnant v. Czettitz am Abend des 19. heranzuführte, jenes 12. Husarenregiments, das anfänglich noch nicht formiert war, auf der Brüsseler Straße vorzugehen und den Feind anzugreifen. Ihm sollte der Oberst Graf Lottum mit der 2. Kavalleriebrigade folgen. Die Landwehrkavallerie wurde auch zu einer Brigade formiert und Hobe unterstellt. Ebenso wurde der Oberst v. Bock vom 2. Armee-korps, der sich dem 3. Korps mit 2 Schwadronen angeschlossen hatte, Thielmanns Gefährte von Torgau und dem thüringischen Streifzuge her, dem General Hobe beigegeben. Die Infanterie sollte in einer Kolonne hinterher marschieren. Aber diese Anordnungen kamen schon zu spät, da Grouchy bereits einen zu großen Vorsprung hatte. Nur Marwitz kam in gleicher Höhe mit dem tapferen Sohr vom 2. Korps noch bei Rhisne, kurz vor Namur an den Feind, brachte ihm einige Verluste bei und erbeutete 4 Kanonen und viele Pferde, ohne jedoch verhindern zu können, daß Grouchy entkam.

Mit der Infanterie traf Thielmann erst am Nachmittag des 20. in Gembloux ein, wo er ein Lager bezog. Hier erreichte ihn ein Befehl Blüchers, schleunigst der Bewegung des Gros auf Beaumont zu folgen. Demgemäß setzte er sich am 21. in Marsch und traf über Charleroi am 22. in Beaumont ein, wo er einen Befehl vom Feldmarschall erhielt, sich am folgenden Tage bei Avesnes wieder mit der Armee zu vereinigen. Hier ereignete sich folgendes uns von Dorow überlieferte Stücklein. Die schnelle Verfolgung der Franzosen gestattete keine regelrechte Verpflegung der Truppen, so daß sich jeder auf seine Weise zu helfen suchte und wohl nicht immer glimpflich verfahren wurde. So hatte der Kommandeur der Füsilier vom 31. Regiment, ein Major v. Katzmer, eine vor Avesnes weidende Hammelherde kurzerhand fortzutreiben und ins Lager bringen lassen.